

VAAM-Fachgruppe Archaea

Erstes digitales Archaea-Café und internationales Zoom-Meeting „Archaea“

■ Initiiert von den Sprecherinnen der VAAM-Fachgruppe „Archaea“, Dina Grohmann (Uni Regensburg) und Christine Moissl-Eichinger (Uni Graz), fand am 18. November 2020 das erste digitale Archaea-Café statt. Dahinter stand die Idee und auch das Bedürfnis, gerade in der aktuellen Situation eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch, insbesondere für junge Nachwuchsforscher und -forscherinnen auf dem Forschungsgebiet der Archaeen zu schaffen. Üblicherweise findet dazu jährlich das schon traditionelle Treffen in Schmitten statt (organisiert durch Jörg Soppa, Frankfurt), das 2020 aufgrund der Corona-Pandemie entfallen musste. Dementsprechend groß war das Interesse an der digitalen Veranstaltung, an der mehr als 100 Archaeenforscher/innen teilnahmen.

Nach einer kurzen Einführung und Vorstellung der Fachgruppe Archaea innerhalb der VAAM durch Dina Grohmann (Universität Regensburg) folgten zwei Vorträge von Tessa Quax (Universität Freiburg) und Joshua Mills (MPI Bremen), die sich mit halophilen Archaeen bzw. deren ungewöhnlichen Viren und Membranvesikeln beschäftigen. Nach einer kurzen „Café-Pause“ berichteten Cornelia Welte (Radboud University, Nijmegen) und Christian Fink (Universität Tübingen) über neue Ergebnisse zum Verständnis von methylotrophen bzw. methanogenen Archaeen. Abschließend stellte Roland Hatzenpichler (Montana State University, USA) eine neue Gruppe von Archaeen vor, die er in verschiedenen Gebieten des Yellowstone-Nationalparks nachweisen konnte. Am Ende dieser gelungenen Veranstaltung waren sich die Teilnehmer/innen einig, ein solches Treffen in regelmäßigen Abständen zu wiederholen, um auf nationaler Ebene, auch mit ausländischen Gästen, die Gemeinschaft und den Erfahrungsaustausch der Archaeenforscher/innen untereinander aufrecht zu halten.

Internationales Online-Meeting

Eigentlich sollte Anfang August das internationale Meeting *Molecular Biology of Archaea* (MBoA) in Frankfurt stattfinden. Es handelt sich um eine europäische Konferenz, die seit zwölf Jahren in zweijährigem Rhythmus in wechselnden Ländern abgehalten wird und



zuletzt in Paris, London und Wien zu Gast war. Die Organisator/inn/en der MBoA, Anita Marchfelder (Universität Ulm), Sonja Albers (Universität Freiburg) und Jörg Soppa (Universität Frankfurt), hatten mit langem Vorlauf eine Finanzierung durch die European Molecular Biology Organization (EMBO) eingeworben. Leider mussten sie im März das Meeting 2020 absagen. Im Sommer entstand dann die Idee, stattdessen ein Zoom-Meeting durchzuführen, und mit nur einer Ausnahme sagten alle ursprünglich geplanten Hauptredner/innen auch zu, sodass an zwei Tagen Anfang Oktober ein sehr attraktives Programm mit insgesamt 18 Sprecher/innen aus sechs europäischen Ländern, den USA und Japan angeboten werden konnte. Noch vor einem Jahr (nahezu) unbekannt, fand das Format eines Zoom-Meetings sehr schnell großes Interesse, und es gab mehr als 280 Anmeldungen.

Die Vorträge stellten neue, noch unveröffentlichte Ergebnisse aus vielen unterschiedlichen Bereichen der *Molecular Biology of Archaea* vor. Dazu zählten z. B. die Aufklä-

rung der dreidimensionalen Struktur von Chromosomen *in vivo* (Steve Bell, Bloomington, USA), die Analyse der Phylogenie neu entdeckter, bis vor wenigen Jahren unbekannter Gruppen von Archaea (Anja Spang, Den Burg, Niederlande), die Untersuchung neuartiger Vesikel, die von Haloarchaea abgegeben werden und u. a. Nukleinsäuren enthalten (Coraline Mercier, Bremen), die Aufklärung der tatsächlichen Funktion verschiedener Enzyme, die nicht immer

mit der bioinformatischen Annotation übereinstimmt (Harry Atomi, Kioto, Japan), und viele andere spannende Themen mehr. Trotz der hohen Teilnehmerzahl erlaubte die „Chat“-Funktion interessante Diskussionen.

Das allgemeine Urteil über das erste internationale Zoom Meeting *Molecular Biology of Archaea* lautete: Eine tolle Möglichkeit, zu Zeiten von Corona und *Social Distancing* über alle Ländergrenzen hinweg innerhalb der Archaea-Community in Kontakt bleiben zu können. Aber natürlich auch: so bald wie möglich möchten wir uns wieder persönlich treffen, mit intensiven Diskussionen nach Vorträgen, an Postern und beim abendlichen Mixer. Daher ist die nächste Präsenztagung *Molecular Biology of Archaea* für 2022 in Frankfurt geplant. ■

Harald Huber, Jörg Soppa und
Dina Grohmann
harald.huber@ur.de;
soppa@bio.uni-frankfurt.de;
dina.grohmann@ur.de

Kurze-Frage.info:
Spannende Themen
aus der Welt der
Mikroben, kurz und
anschaulich erklärt.

Mach mit!

